



# Der Norden von der Elbe aus gesehen – Hinterland, Ballast oder Ergänzungsraum?

Beitrag zur Konferenz  
“Perspektiven des Nordens im Nordstaat”  
der IHK Flensburg und der Universität  
Flensburg  
31. Mai-1. Juni 2007

Konrad Lammers  
Europa-Kolleg Hamburg  
Institut für Integrationsforschung, Universität Hamburg

# Perspektiven

---



- „Vogelperspektive“: Lohnt sich ein kleiner Nordstaat aus Hamburg und Schleswig-Holstein?
- „Perspektive von der Elbe“: Hinterland, Ballast, Ergänzungsraum?

# „Vogelperspektive“

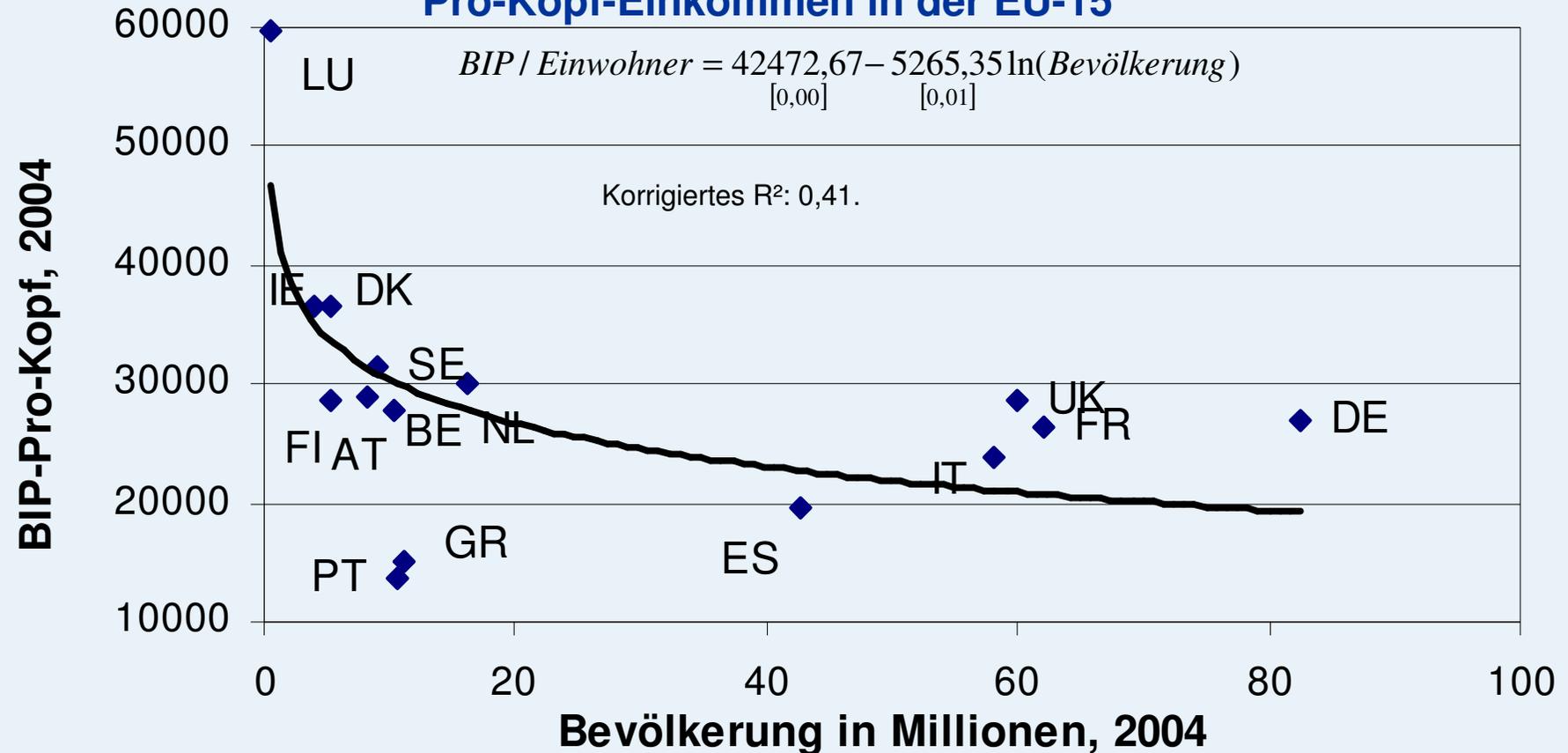


- Sind große Länder ökonomisch erfolgreicher? Nein!
- EU: kleine Länder haben höhere Wachstumsraten und weisen ein höheres Pro-Kopfeinkommen auf als große Länder
- Zu kleine Bundesländer in Deutschland? Eine Reihe von ökonomisch erfolgreichen EU-Ländern ist kleiner als Schleswig-Holstein!

# Wohlstand, Entwicklungsdynamik und Ländergröße



Schaubild 1b: Zusammenhang zwischen Bevölkerungsgröße und Pro-Kopf-Einkommen in der EU-15



Quelle: Eurostat (2006). Eigene Berechnungen.

# „Vogelperspektive“

---

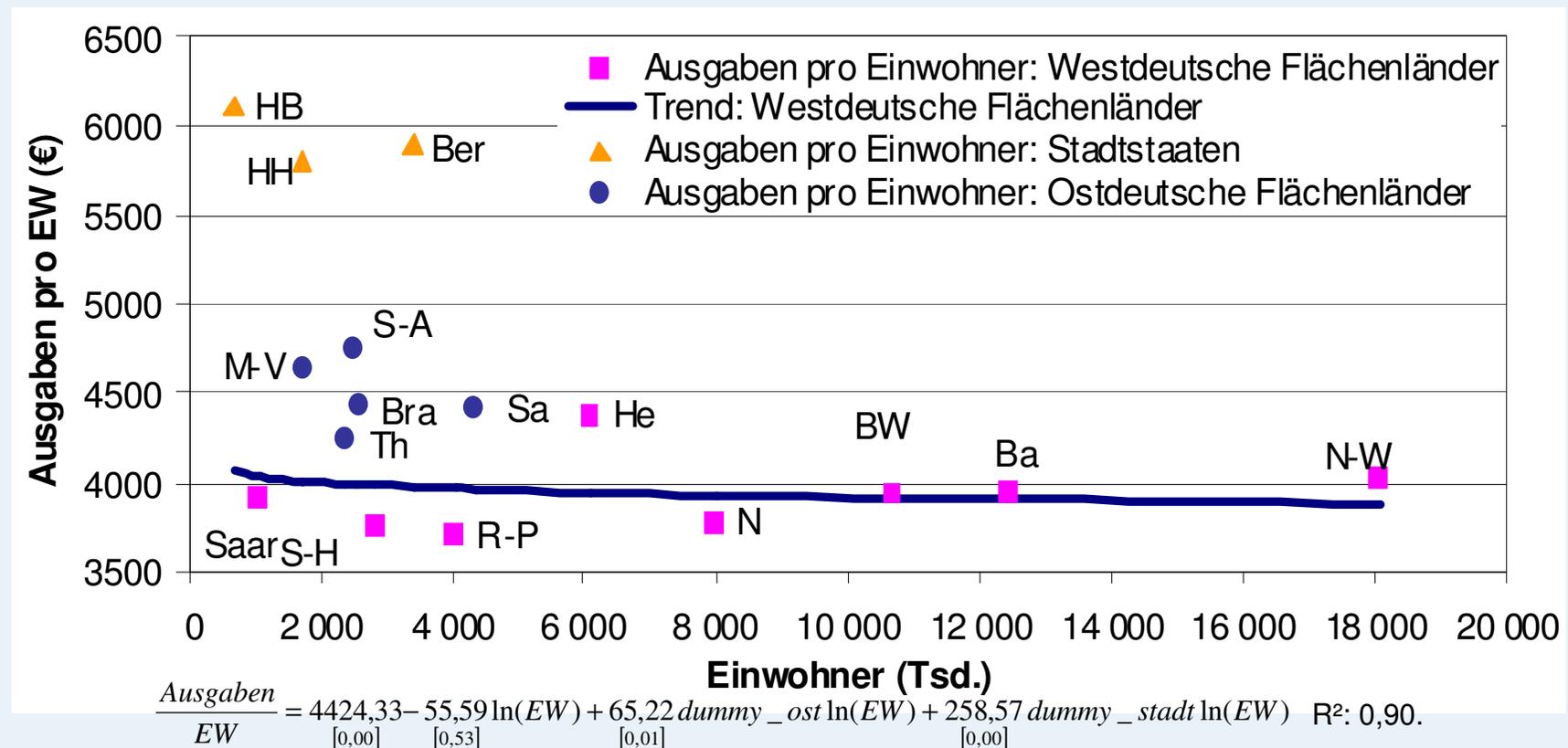


- Gibt es Skaleneffekte? Nur begrenzt!
- Einsparpotential rein rechnerisch: rund 100 Mio. EURO auf der Ebene der politischen Führung und zentralen Verwaltung (0,5 vH der gesamten Ausgaben)
- rechnerisch ermitteltes Einsparpotential müsste politisch durchgesetzt werden
- ein Teil der Skaleneffekte lässt sich ohne Fusion realisieren
- spezieller Aspekt in Hamburg: ein beträchtlicher Teil des Personals im Bereich der politischen Führung und zentralen Verwaltung gehört zu den Bezirken

# „Vogelperspektive“



Schaubild 3a: Bereinigte Ausgaben der Länder im operativen Bereich je Einwohner, 2003

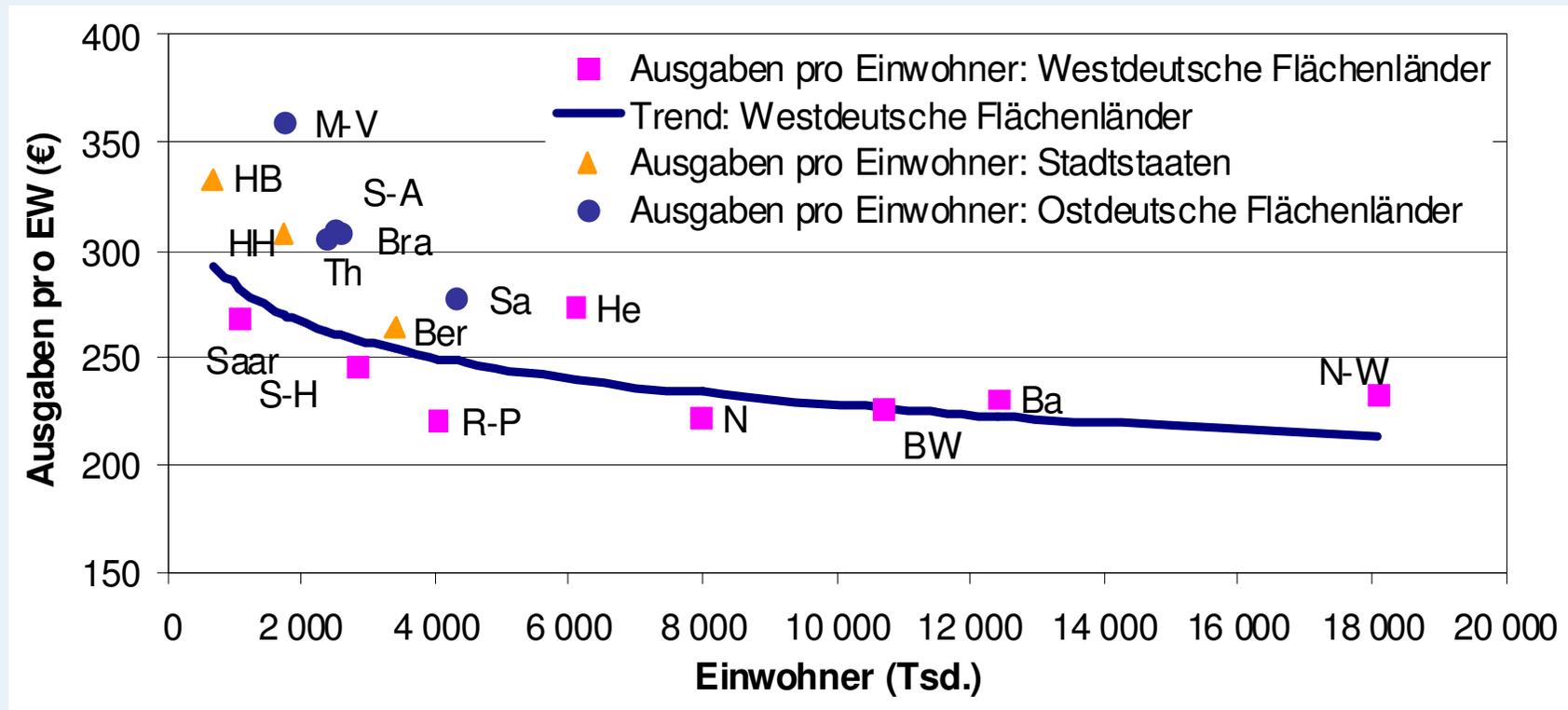


Quelle: Statistisches Bundesamt (2006a). Eigene Berechnungen.

# „Vogelperspektive“



Schaubild 3b: Bereinigte Ausgaben der Länder im Bereich politische Führung und zentrale Verwaltung, 2003



$$\frac{\text{Ausgaben}}{\text{EW}} = 446,88 - \frac{23,77}{[0,00]} \ln(\text{EW}) + \frac{6,45}{[0,01]} \text{dummy}_{\text{ost}} \ln(\text{EW}) + \frac{3,85}{[0,14]} \text{dummy}_{\text{stadt}} \ln(\text{EW}) \quad R^2: 0,73.$$

Quelle: Statistisches Bundesamt (2006a). Eigene Berechnungen.

# „Vogelperspektive“

---



- Gibt es grenzüberschreitende Effekte?
- Ja, aber diese liefern nur ein Argument für eine Fusion von Hamburg mit seinem Umland, nicht mit ganz Schleswig-Holstein
- Allerdings: Bei einer Fusion wird eine räumliche Entwicklungspolitik möglich, die für das gemeinsame Bundesland ein insgesamt besseres wirtschaftliches Ergebnis erwarten lässt
- Bedingung hierfür: das fusionierte Land müsste unter den augenblicklichen und voraussichtlichen Entwicklungstendenzen insbesondere dem Agglomerationsraum Hamburg Beachtung schenken

# „Vogelperspektive“

---



- **Fazit:** Das einzige tragfähige ökonomische Argument für einen kleinen Nordstaat liegt in den Verflechtungen im Agglomerationsraum Hamburg, der durch die Ländergrenze zerschnitten wird, und seinen voraussichtlichen Wachstumspotentialen begründet!

# „Perspektive von der Elbe“

---



- Der Norden Schleswig-Holsteins („jenseits des Kanals“) ist relativ weit weg von Hamburg
- Die Region wird kaum als bedeutsamer Wirtschaftspartner wahrgenommen, eher als Wochenendregion (Sylt, Segelreviere)
- Die Orientierung der Region auf Hamburg für überregionale Dienstleistungen wird als selbstverständlich betrachtet (weil tatsächlich oder vermeintlich ohne Alternative)
- Hamburg orientiert sich hauptsächlich an anderen Metropolregionen (Wettbewerb, Kooperationen), z. B. an der Öresundregion
- Die Region liegt nicht auf der Achse Hamburg- Kopenhagen/Malmö (HH - Kopenhagen über Flensburg: 6:10 h) (HH – Kopenhagen über Puttgarden 4:40 h)

# Fazit

---



„Der Norden von der Elbe aus gesehen – Hinterland, Ballast oder Ergänzungsraum?“

Unter den gegenwärtigen Bedingungen: teils Hinterland, teils Ergänzungsraum

Unter den Bedingungen eines kleinen Nordstaates: teils Hinterland, teils Ergänzungsraum. Ballast dann, wenn die Region sich als Verlierer in einem fusionierten Land generieren würde, um daraus (Finanz)ansprüche abzuleiten

# Fazit

---



- Soll der Norden für oder gegen den Nordstaat sein?
- Wenn er für SH und HH insgesamt von Vorteil ist, sollte er im Interesse des gesamten Wirtschaftsraumes angestrebt werden.
- Ihn verhindern zu wollen, weil andere Landesteile davon mehr profitieren, wäre eine falsche, gefährliche Strategie!
- Ob der Nordstaat kommt oder nicht, hängt nicht unbedingt vom Willen des Nordens ab!
- Der Norden tut gut daran, eigene Stärken (weiter) zu entwickeln, unabhängig davon, ob der Nordstaat kommt oder nicht.